

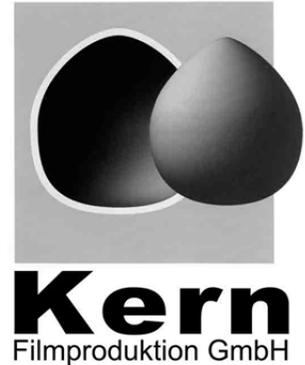
Wer rettet wen? Reloaded

Presstext

Länge: 82 Minuten

Ein Film von unten von Leslie Franke und Herdolor Lorenz

Format: DCP



Es hagelt wieder Rettungsschirme, es wird mit Billionen gerettet. Doch kaum einer mag sich heute die Frage stellen, wer damals in der Finanzkrise eigentlich mit Unsummen gerettet wurde, was aus diesen Erfahrungen für jetzt zu erwarten ist. Der Leitsatz des Films „**Wer rettet wen? Reloaded**“ lautet: „Wer seine Geschichte nicht kennt, ist verdammt, sie noch einmal als Tragödie zu erleiden“. Deshalb haben wir den Film „Wer rettet wen?“ aus der Zeit der Finanzkrise neu aufgearbeitet und mit Beiträgen, Infos und Fragen der aktuellen Krise verbunden.

Diesmal ist es eine Pandemie, die die Krise prägt. Aber die Weltwirtschaftskrise hatte bereits Monate vorher begonnen. Und Covid 19 war nur ein Brandbeschleuniger wie der Zusammenbruch der Lehman Brothers in der letzten Krise. Die Banken wurden damals reguliert und etwas sicherer. Doch seit Trump haben die US-Banken wieder alle Freiheiten. Und die europäischen leiden noch unter gewaltigen Portfolios nicht rückzahlbarer südeuropäischer Staatsanleihen. Und die neue Eurokrise ist im Anmarsch. Wenn Italien wackelt, wanken auch europäischen Banken. **Doch aktuell geht die größte Gefahr von Schattenbanken aus.** Hedgefonds wie Blackrock und andere große Fonds sind inzwischen mächtiger als der Bankensektor und zudem intransparent und unreguliert. Von den 750 Mrd. €, die die EU als erstes Hilfsprogramm auflegt, sind nur 31 Mrd. € reales Geld aus EU-Haushalten. Der „Rest“ wird „gehebelt“: Blackrock-Spezialisten – von der EZB als „Helfer“ hinzugezogen – veranstalten ihr liebstes Spiel: Aus wenig ganz viel zu machen, mit risikoreichen Derivaten mehr als das 20-fache der 31 Mrd. an private „Investoren“ verkaufen.

2007 gab es weltweit 142 Billionen USD Schulden. 253 Billionen USD Schulden sind das 2020. „Die Schulden sind das Geld der Reichen“, sagt Oskar Lafontaine im Film. So sind Reiche seit der letzten Krise erheblich reicher geworden. Und Normalbürger im Schnitt entsprechend ärmer. Die Kluft wird aktuell extrem wachsen, da die Rettungsprogramme einen Schulden-Rekord nach dem anderen brechen. Das ist ungerecht und höchst gefährlich: Viele der Schulden sind gehebelte und andere spekulative Derivate. Zum anderen haben die jetzt die 3,25-fache Höhe der Welt-Wirtschaftsleistung. D.h. es können nur 30% der Schulden zurückbezahlt werden – eine Blase, die uns im Falle eines Vertrauensverlusts den Abgrund zeigt.

Wie 2007 haben wir auch 2020 eine Immobilienblase – mit einem Unterschied: bis 2007 versuchte man die mit Nullzins gebauten Wohnungen noch zu verkaufen. Heute lässt man neugebaute Wohnungen – weltweit über 100 Millionen – leerstehen. Spekulation auf steigende Immobilienpreise genügt. Doch diese Finanzierung bricht zusammen, wenn die Preise in der Krise nicht mehr steigen.

Wir werden Klugheit, Mut und Solidarität brauchen. In dieser Krise wollen wir 99,9% nicht wieder die 0,1% Reichen und Mächtigen retten! Lernen Sie aus der Finanzkrise. Der Film „[Wer Rettet Wen - Reloaded](#)“ wird dabei helfen.

© Kernfilm 2020